

2020-1589

## **Postulat Bürgler Simon, CVP, und Zoller Markus, CVP, vom 22. Juni 2020 betreffend Neuausrichtung zentrale Wertstoffsammelstelle; Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung**

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 22. Juni 2020 reichten Simon Bürgler und Markus Zoller, beide CVP, folgendes Postulat ein:

### **Antrag**

*Der Gemeinderat wird eingeladen zu prüfen, wie die Sammlung der Wertstoffe, welche in Privathaushalten anfallen, zentral gesammelt werden können. Einige Punkte sollten dabei neu bewertet und geprüft werden: Häufigkeit, Standort, Zeitfenster und Emissionsbelastung sind zu berücksichtigen. Die Kostenneutralität des Betriebs oder allenfalls ein Ertrag bei steigenden Wertstoffpreisen sind das Ziel. Bei einem verbesserten und ausgebauten Angebot gegenüber heute könnte die Triage verbessert und der Anteil an recyclebaren Stoffen erhöht werden.*

### **Begründung**

*Der Entsorgungsplatz Geisswies ist in die Jahre gekommen. Das Konzept ist überholt und der Standort angrenzend ans Tägi-Areal besser nutzbar. Die Entsorgungsdienstleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen muss weiterhin in regelmässigen Abständen gewährleistet sein. Professionelle Entsorgungsdienstleister können allenfalls bessere Konzepte anbieten. Ein wöchentlich geöffneter zentraler Entsorgungsplatz ist als Grundangebot notwendig. Eine drei- bis viermal jährlich stattfindende Entsorgung an mehreren Orten in der Gemeinde dehnt das Angebot aus und gewährleistet eine möglichst flächendeckende Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Kreislauf.*

*Der bestehende Entsorgungsplatz kann einer neuen Nutzung zugeführt werden, die beispielsweise als Freizeit-, Sport- und Erholungsraum gut mit dem Konzept des Tägi harmoniert. Die Verbindung des Areals mit dem Geissgraben Richtung Minigolfplatz kann neue Erholungs- und Ruheplätze schaffen, das Areal Tägi aufwerten und eine städtebaulich adäquate Nutzung der Flächen ermöglichen.*

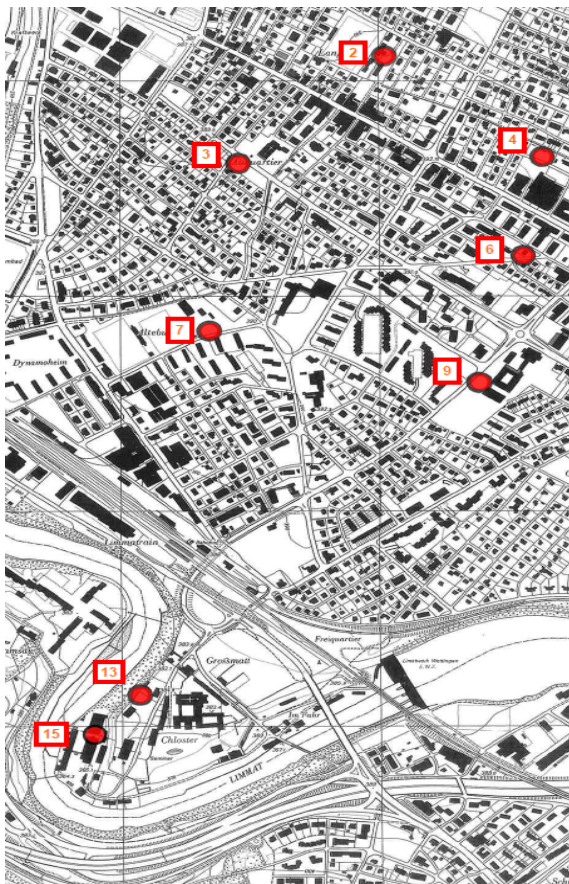
## II. Erwägungen

Mit Beschluss vom 19. Juni 2020 (Nr. 303) hat sich der Gemeinderat im Rahmen des Legislaturziels „Aufhebung Entsorgungsplatz Geisswies“ intensiv mit dem Entsorgungsangebot der Gemeinde Wettingen auseinandergesetzt.

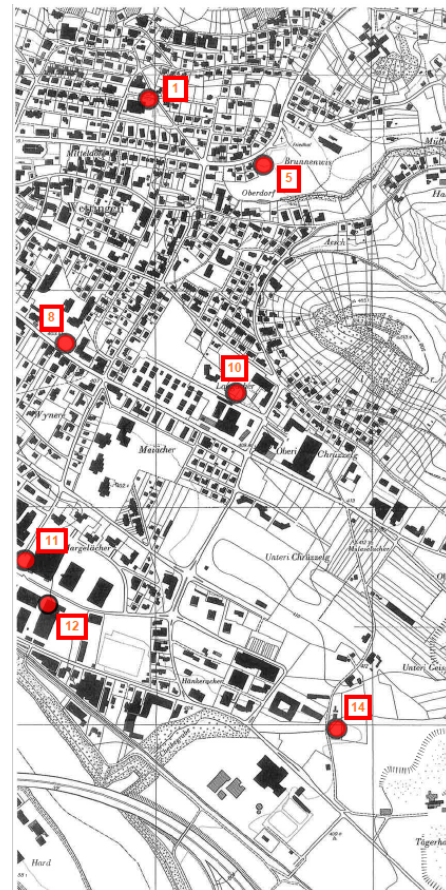
### a) Konzept dezentrale Sammelstellen Gemeinde Wettingen

Die Standorte der bestehenden Wertstoffsammelstellen wurden so angeordnet, dass die Bevölkerung in einem maximalen Umkreis von rund 500 m Gehdistanz eine Entsorgungsmöglichkeit vorfindet. Die Sammelstellen wurden dahingehend eingerichtet, dass die Rückgabemöglichkeit der wichtigsten Abfallkomponenten wie Glas, Aluminium, Weissblech, Batterien und mehrheitlich auch Sammeleinrichtungen für Altkleider und Schuhe sichergestellt werden kann. Damit steht der Bevölkerung werktags von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr die Nutzung der Einrichtungen uneingeschränkt zur Verfügung.

Verteilt im gesamten Siedlungsgebiet sind Rückgabemöglichkeiten für wiederverwertbare Siedlungsabfälle an folgenden 15 Standorten möglich:



Dezentrale Sammelstellen Wettingen West



Dezentrale Sammelstellen Wettingen Ost

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1) Werkhof                    | 2) Parkplatz Rosengarten                 |
| 3) Parkplatz Kirche St. Anton | 4) Stiegelenstrasse                      |
| 5) Friedhof Brunnenwiese      | 6) Ecke Altenburgstrasse / Mattenstrasse |
| 7) Winkelriedstrasse          | 8) Landstrasse                           |
| 9) Alberich Zwysigstrasse     | 10) Feuerwehrmagazin                     |
| 11) Jurastrasse               | 12) Tägipark                             |
| 13) Kloster                   | 14) Untere Geisswies                     |
| 15) Alte Spinnerei            |  |

Für die Gemeinden besteht die Pflicht zum Sammeln, Abtransportieren und Entsorgen folgender Abfälle:

- Siedlungsabfälle, d. h. Haushaltsabfall und andere Abfälle mit vergleichbarer Zusammensetzung
- Abfälle aus dem Unterhalt der Gemeindestrassen
- Wertstoffe aus separaten Sammlungen, die für die Wiederverwertung bestimmt sind, wie z. B. Papier, Karton, Glas, Grünabfälle und Metall
- Altwaren und Sperrgut
- Kleine Mengen von Sonderabfällen aus Haushalten und Kleingewerbe, wie z. B. Altöl, Lösungsmittel, Farben etc.
- Inertmaterial
- Kadaver

Für folgende Abfallarten besteht keine Sammelpflicht:

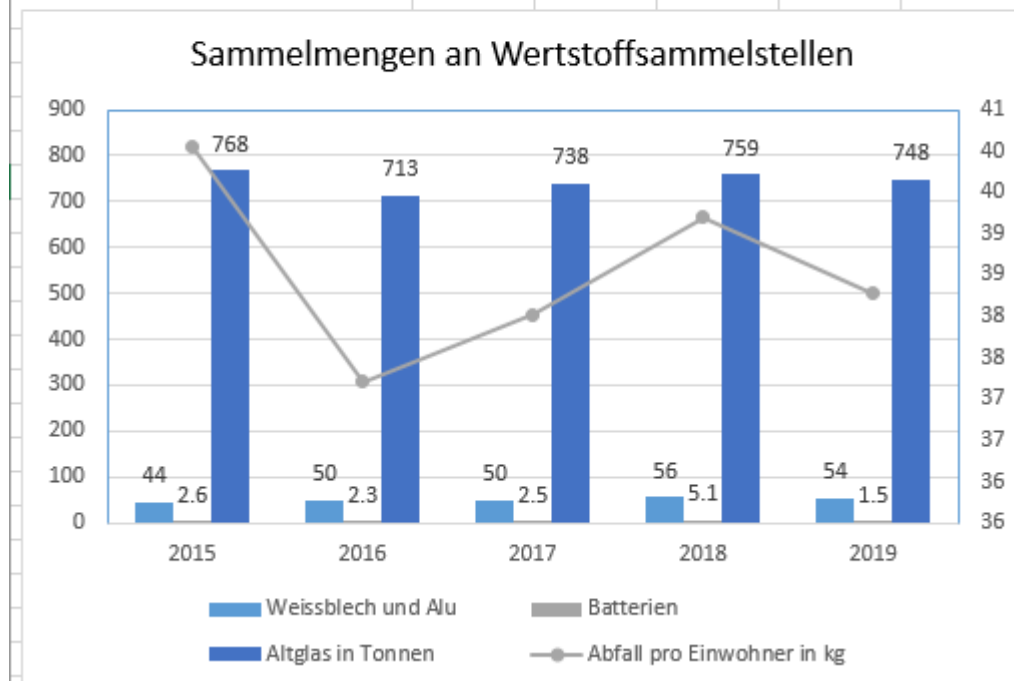
- PET
- Kunststoffe
- Kleider
- Elektro- und Elektronikgeräte
- Batterien und Akkus

Aus nachfolgend aufgeführter Tabelle ist ersichtlich, welche Entsorgungen an den entsprechenden Sammelstellen möglich sind.

Nr.	Bestehend	Glas	Alu	Weissblech	Batterie	Altkleider	Altöl	Kadaver	Altmetall	Inertmaterial	Sperrgut	Leuchtstoffröhren	PET	Elektroschrott
1	Werkhof	x	x	x	x	x								
1	Werkhof (auf dem Areal)						x	x						
2	Parkplatz Rosengarten	x	x	x	x	x								
3	Parkplatz Kirche St. Anton	x	x	x	x									
4	Stiegelenstrasse	x	x	x	x	x								
5	Friedhof Brunnenwiese	x	x	x	x	x								
6	Ecke Altenburgstrasse / Mattenstrasse	x	x	x	x	x								
7	Winkelriedstrasse	x	x	x	x									
8	Landstrasse	x	x	x	x	x								
9	Alberich Zwysigstrasse	x	x	x	x	x								
10	Feuerwehrmagazin	x	x	x	x	x								
11	Jurastrasse	x	x	x	x	x								
12	Tägipark	x	x	x	x	x								
13	Kloster	x	x	x	x	x								
14	Untere Geisswies / Entsorgungsplatz	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
15	Alte Spinnerei													x
	<b>Untere Geisswies / Entsorgungsplatz</b>	<b>Abgeholt werden kann Häcksel und Kompost</b>												
	Hündelerwiese Tägi	Abgeholt werden kann Häcksel und Kompost												
	Bei jeder Kehrachtsammlung	Sperrgut (gemäss Vorgaben Entsorgungskalender)												

Die Entwicklung der Sammelmengen an den Wertstoffsammelstellen ist auf einen Zyklus von fünf Jahren nahezu gleichbleibend und schwankt zwischen 37 bis 40 kg pro Einwohner. Im Vergleich zur Gesamtmenge mit Einbezug der Kehr-, Grüngut- und Papiersammlungen ist hingegen ein rückläufiger Trend von 409 kg auf 363 kg pro Einwohner festzustellen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Altglas in Tonnen	768	713	738	759	748
Weissblech und Alu	44	50	50	56	54
Batterien	2.6	2.3	2.5	5.1	1.5
Einwohner	20341	20567	20790	20920	20993
Abfall pro Einwohner in kg	40	37	38	39	38



## Kunststoffrecycling

Im Bereich der Separatsammlungen von Kunststoffen ist schweizweit aktuell viel in Bewegung. Testsammlungen und Pilotprojekte werden seitens Swiss Recycling AG und Schweizerischem Verband Kommunale Infrastruktur SVKI (ehemals OKI) begrüsst. Obwohl weltweit Bestrebungen im Gange sind, die Rezyklierbarkeit von Kunststoffen zu erhöhen, sind weiterhin noch viele Kunststoffverpackungen im Angebot, welche nicht kreislauffähig sind. Aufgrund dieser Ausgangslage sind weiterhin Bedenken für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Gemischt-sammlung von Kunststoffen vorhanden. Die Gemeinde schliesst sich dieser Haltung an, verzichtet weiterhin auf die Einführung einer kommunalen Kunststoffsammelstelle und propagiert, für rezyklierbare Kunststoffe die Rückgabemöglichkeiten bei den Grossverteilern Migros und COOP zu benutzen.

### b) Schliessung Sammelstelle Geisswies

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 29. August 2013 wurde der Betrieb des Sammelplatzes Untere Geisswies an die Firma Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, vergeben. Dieser ist für die Bevölkerung jeweils samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Auf der Basis des durch den Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigten Regionalen Sachplans Sulperg-Rüsler sowie der im Jahr 2010 veröffentlichten Gefahrenkarte für das Limmattal und des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV) genehmigte der Einwohnerrat am 14. Oktober 2017 einen Kredit von Fr. 3'207'000 (inkl. MwSt.) für die Erstellung eines talquerenden Wegs und die Renaturierung des Lugibachs, Teilstück Obere Geisswies/Gchütt bis Tägerhard/Limmat.

Mit dem Projekt Renaturierung Lugibach ist die Schliessung der Sammelstelle Untere Geisswies unumgänglich, da der neue Bachverlauf einen grossen Teil des heutigen Sammelareals beansprucht und innerhalb des Gewässerraums keine Bauten erstellt werden dürfen. Auch be-

findet sich die Sammelstelle in der Landwirtschaftszone und die Ausrüstungen der Infrastruktur entsprechen nicht mehr den aktuellen Vorgaben.

Durch die Renaturierung des Lugibachs wird der Gewässerlebensraum ökologisch aufgewertet sowie das Landschaftsbild und die Naherholung gestärkt und der Hochwasserschutz sichergestellt. Es entstehen somit Erholungs- und Ruheflächen nahe des Lugibachs und werden dadurch auch das Areal Tägi massiv auf.



Ausschnitt Gestaltungsplan Geisswies

Mit der geplanten Schliessung der Sammelstelle Geisswies muss eine Lösung für diverse Fraktionen gefunden werden. Das Konzept dazu sieht wie folgt aus:

Schon heute werden die Fraktionen Batterien, Alu/Weissblech, Altöl, Glas und Altkleider grösstenteils durch den Werkhof bewirtschaftet. Für diese Fraktionen gibt es nach der Schliessung des Entsorgungsplatzes Untere Geisswies in der Gemeinde genügend dezentrale Sammelstellen, die genügend Kapazitäten ausweisen, um allfällige Mehrmengen aufnehmen zu können.

Der Entsorgungsplatz Untere Geisswies ist der einzige Ort, wo Sperrgut abgegeben werden kann. Jedoch kann Sperrgut schon heute der ordentlichen Kehrtafelmitgabe mitgegeben werden. Dazu können Sperrgutmarken erworben werden, welche auf die zu entsorgenden Gegenstände geklebt werden. Die Definition der Menge pro Sperrgutetikette ist im Abfallkalender ersichtlich und auf maximal 50 kg pro Einzelstück begrenzt. Die Kosten pro Sperrgutetikette decken die anfallenden Kosten. Schwerere Einzelstücke können heute in der Unteren Geisswies oder in einem Entsorgungszentrum in der Region (z. B. Brings! in Turgi oder Recycling-Paradies in Spreitenbach) abgegeben werden.

Da die Gemeinde verpflichtet ist, für Altmittel ein Sammelsystem anzubieten, wird in Zukunft dafür eine Mulde beim Werkhof zur Verfügung gestellt. Dasselbe gilt für die Inertmulde (Bauschutt).

Zuletzt noch die Entsorgung von PET-Flaschen und Leuchtstoffe: Diese können in jedem Verkaufsgeschäft zu den üblichen Ladenöffnungszeiten zurückgebracht oder in einem Entsorgungszentrum abgegeben werden. Ein zusätzliches Sammelangebot seitens der Gemeinde ist daher hinfällig.

### c) Mobile Sammelstelle

Die Ressortvorsteherin und der Abteilungsleiter Bau und Planung haben das Gespräch mit der Firma Obrist Transport AG gesucht und über eine mobile Sammelstelle gesprochen. Die Firma Obrist AG offeriert ein «Brings-Mobil-Konzept» mit dem Angebot, ein bis vier Mal pro Monat an einem Samstag zum Beispiel von 9 bis 16 Uhr eine mobile Sammelstelle mit wechselnden Standorten auf öffentlichem oder alternativ auch auf privatem Gewerbegrund durchzuführen. Es liegt eine Ideensammlung der Standorte und ein Konzept vor, welches als Ideengrundlage dient und in allen Teilen verhandelt werden könnte. Die Kosten für ein volles Angebot werden auf einen jährlichen Fixbetrag von pauschal Fr. 25'000.00 (exkl. MwSt.) geschätzt.

#### **d) Fazit**

Bereits im Vorfeld wurde geprüft, inwieweit ein Ersatz des wegfallenden Entsorgungsplatzes realisiert werden könnte. Dabei musste jedoch festgestellt werden, dass ein Ersatzstandort innerhalb des Siedlungsgebiets aufgrund der zu erwartenden Lärm- und Verkehrsimmissionen sowie der benötigten Landfläche kaum zu realisieren ist. Eine Platzierung ausserhalb des Siedlungsgebiets ist aufgrund des Raumplanungsgesetzes kaum bewilligungsfähig. Zudem muss aufgrund der umweltschutzrechtlichen Vorgaben mit beträchtlichen Baukosten für einen Ersatz einer zentralen Entsorgungsstelle gerechnet werden.

In Wettingen gibt es bereits ein grosses Angebot für die Entsorgung unterschiedlichster Materialien. Aufgrund der in den vergangenen Jahren kontinuierlich in Tiefensammelsysteme investierte Einrichtungen, verfügen die bestehenden Wertstoffsammelstellen in den Quartieren über genügend Kapazität, um allfällige Mehrmengen problemlos aufnehmen zu können. Zudem ist bekannt, dass die Rückgabemöglichkeit von Altglas, Alu, Weissblech, Batterien und Altkleider beim Entsorgungsplatz deutlich weniger genutzt werden als bei den dezentralen Wertstoffsammelstellen in den Quartieren.

Nach der Aufhebung des Entsorgungsplatzes Untere Geisswies kann das Altöl, Altmetall und Inertmaterial (Bauschutt) neu auf dem Werkhof abgegeben werden. PET-Flaschen und Leuchtstoffe können in jedem Verkaufsgeschäft zu den üblichen Ladenöffnungszeiten zurückgebracht oder in einem Entsorgungszentrum abgegeben werden.

Aktuell können bei der Sammelstelle Untere Geisswies Kompost und Hackholz kostenlos bezogen werden. Wie schon in früheren Jahren ist dies auch beim Holzschopf auf der fast gegenüberliegenden „Hündelerwiese“ möglich.

Ein zusätzliches Sammelangebot seitens Gemeinde ist daher hinfällig. Angebote durch professionelle Entsorgungsdienstleister sind mit Zusatzkosten und dem Ausfall der Erlöse einzelner Fraktionen verbunden. Zudem gibt es mit den umliegenden Entsorgungszentren in der Region (z. B. Brings! in Turgi oder Recycling-Paradies in Spreitenbach) zusätzliche Alternativen zu den gemeindeeigenen Entsorgungsmöglichkeiten.

\* \* \*

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

## **BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES**

Das Postulat Simon Bürgler und Markus Zoller, beide CVP, vom 22. Juni 2020 betreffend „Neuausrichtung zentrale Wertstoffsammelstelle“ wird entgegengenommen und gleichzeitig abgeschrieben.

Wettingen, 14. Januar 2021

### **Gemeinderat Wettingen**

Roland Kuster  
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer  
Gemeindeschreiberin